

# Weihnacht

Autor(en): **Vogel, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **67 (1962-1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317093>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Isch das do, öppe, s Jesuschind?  
Es lachet und es luegt so lind. (In Zwiespalt, zögernd.)  
I ha no keis so — härzigs gseh.  
Und glich, mer settes mit is neh!

*Knecht:* So ischs, mer settes mit is neh  
Und settes im Herodes geh.

*Maria:* O bhüet is Gott! Es cha nid si.  
Das Chindli, wehrlos, arm und chli?

*Musik: unschlüssig, wild — dann mild*

*Knechte:* Hm, lömers halt am Änd lo si  
Und säge, s seig nid zfinde gsi.  
Es lachet gar so lieb und süeß,  
Wett nid, daß s wägmer stärke müeß.  
So loset, Ma, und loset, Frau:  
Mer zeigen euch der Wäg genau,  
Der Wäg goht do dur Stei und Sand —  
Dört hinde lit Ägypteland!  
Doch sägets niene, sägets nie,  
Das mer euch dewäg händ lo zieh . . .  
Das Chind, es het es Lächle gha,  
I danke miner Läbtig dra.

Weitere Exemplare der vorliegenden Nummer können zu 50 Rp. an Abonnentinnen abgegeben werden. Auch von der letztjährigen Novemberrnummer mit den Weihnachtsspielen «Am Himmel stoht e neie Stärn» und «Die heilige Nacht» stehen noch eine Anzahl Hefte zur Verfügung (Preis ebenfalls 50 Rp.).

Weihnacht

X 62<sup>(2)</sup> in \*

1. Kommt, laßt uns laufen,  
kommt, laßt uns springen,  
Laßt eure Schalmeien  
und Flöten erklingen!
2. Wir wollen das Christkind  
preisen und ehren. —  
Den Weg zu dem Kripplein  
wird niemand uns wehren.

3. Kommt, laßt uns eilen  
zu Bethlehems Stall!  
Wir loben das Christkind  
mit freudigem Schall.
4. Wir spielen, wir singen — —  
— — spiel, singe auch du,  
Ganz sicher, das Christkind,  
es höret uns zu.

*E. Vogel*